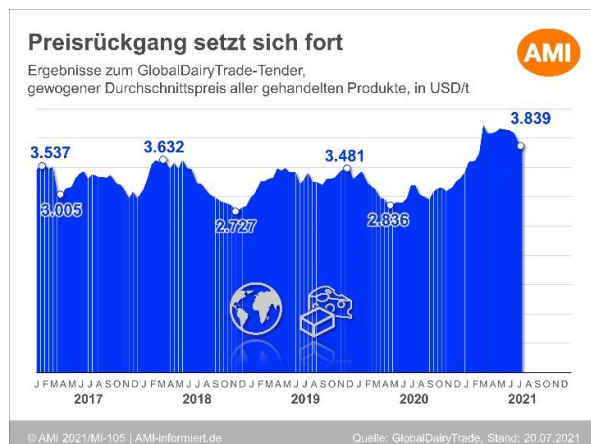


DBV-Milch-Report

Markt

Die Milchlieferung in Deutschland ist dem saisonalen Verlauf folgend geschrumpft. In KW 27 wurde das Vorjahresniveau um 0,5 % unterschritten. Im Vergleich zur Vorwoche wurden 0,6 % weniger Milch angeliefert. Die Märkte für flüssigen Rohstoff wurden durch die Flutkatastrophe beeinflusst. Kurzfristig haben das Angebot an Sahne und Rohmilch zugenommen und die Preise nachgegeben. Der Absatz von abgepackter Butter verläuft für die Ferienzeit normal und ohne besonderen Schwung. Auch am Markt für Blockbutter dauert die ruhige Marktphase weiter an. Die Notierung in Kempten wurde auf 3,70 bis 3,90 EUR/kg zurückgenommen. Die Nachfrage nach Schnittkäse wird weiter als gut bezeichnet. Die Erlöse sind aktuell stabil.



Am Markt für Magermilchpulver haben sich die Aktivitäten zuletzt wieder beruhigt, obwohl sich die Konkurrenzfähigkeit der EU nach einer Abschwächung des Euro verbessert hat. Die Preisentwicklungen sind uneinheitlich. Mit Vollmilchpulver wurden zuletzt Abschlüsse bei stabilen Preisen getätigt. Die Preise für Molkenpulver in Futtermittelqualität tendieren etwas schwächer, in Lebensmittelqualität entwickeln sich die Preise uneinheitlich. (AMI, ZMB)

Kälbertransporte: Novelle nicht verkünden!

Der DBV hat das BMEL aufgerufen, die vom Bundesrat beschlossene Novelle der Tierschutztransportverordnung nicht in der vorliegenden Fassung zu verkünden. In einem Schreiben an das BMEL begründet der DBV das Anliegen mit der Anhebung des Mindestalters für den Kälbertransport von 14 auf 28 Tage sowie der dafür eingeräumten Übergangszeit von lediglich einem Jahr. Erhebliche Marktverwerfungen wären die Folge. Der innerdeutsche Transport von Kälbern würde der geänderten Verordnung unterliegen, nicht jedoch der Export sowie der Transit. Ein solcher nationaler Alleingang ist unverständlich, da derzeit auf Brüsseler Ebene an Empfehlungen für eine Überarbeitung der EU-Transportverordnung gearbeitet wird. Völlig unrealistisch ist außerdem die Übergangsfrist von nur einem Jahr. In diesem Zeitraum sind die Vielzahl von Änderungsanzeigen, Bau- oder Immissionsschutzgenehmigungen für die zusätzlichen Kälberhaltungsplätze nicht zu bekommen.

Flutkatastrophe: DBV startet Spendenaktion

Landwirtschaftliche Betriebe in Rheinland-Pfalz, NRW und z. T. in weiteren Bundesländern sind von der Flutkatastrophe stark betroffen. „Etliche Bauernfamilien müssen ihre Existenzen wieder aufbauen. Sie können die Schäden nicht allein tragen und brauchen Unterstützung“, erklärt DBV-Präsident Rukwied. Um schnelle Hilfe zu leisten, hat der DBV in Zusammenarbeit mit der Schorlemer Stiftung ein Spendenkonto eingerichtet und ruft spendenbereite Menschen und Unternehmen zur Unterstützung auf.

Schorlemer Stiftung des DBV

Bank: Volksbank Köln-Bonn

IBAN: DE57 3806 0186 1700 3490 43

BIC: GENODED1BRS

Stichwort: Hochwasserhilfe Juli 2021

Mehr Infos unter: <https://bit.ly/3eNgBnP>

